

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

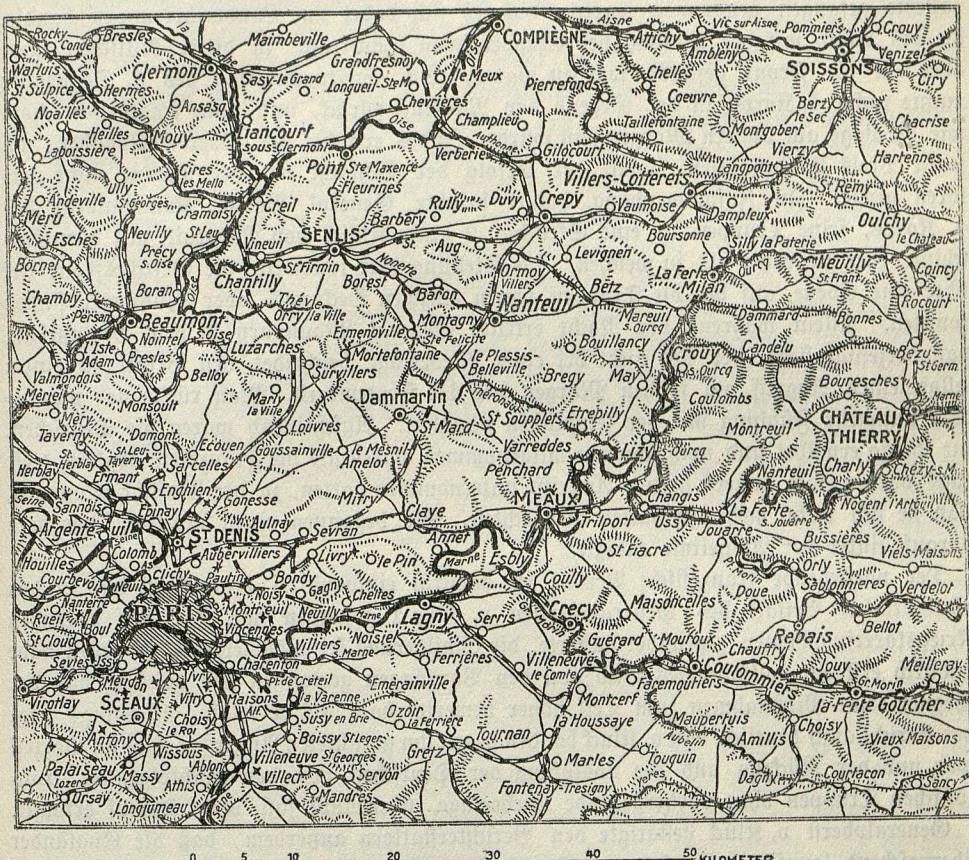
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Allein alsbald wuchsen die mit dieser Handlung verbundenen Schwierigkeiten. Nicht nur machte das 4. Reservekorps Front gegen den seinen Rücken bedrohenden französischen Angriff und setzte sich stark in dem Gelände fest, insbesondere auf der Höhe von Tracy, sondern auch das 2. und 9. preußische Armeekorps wechselten wieder das Ufer an der Marne und darauf am Ourcq, ohne dabei durch die Engländer aufgehalten zu werden, die zu langsam nach Norden folgten. Es handelte sich hier zweifellos um die gewandten Bewegungen des Generals v. Kluck, auf die General Joffre in seiner Mitteilung über die Schlacht an der Marne hingewiesen hat.



Übersichtskarte zu den Schlachten am Ourcq und an der Marne

Das 2. deutsche Korps warf unser 7. Korps bei Acy-en-Multien zurück und griff am Abend des 7. September dessen linken Flügel in Étavigny kräftig an. Hier kamen die französischen Truppen ins Weichen und zogen sich langsam auf Bouilly und Biller-S. Genest zurück. General Maunoury sammelte nun alles, was er an Reserven hatte, an diesem Punkt, allein am Abend des 8. September wurde es klar, daß unsere Bewegungen nach Osten mißlungen waren. Unser linker Flügel wurde rückwärts gedreht und hatte nunmehr seine Front nach Norden. General Maunoury erhielt zwar noch das 4. Armeekorps aus Paris durch die Eisenbahn zur Verstärkung, indes mußte eine seiner Divisionen Hilfe an die Engländer abgeben, die übermächtige Streitkräfte sich gegenüber vermuteten.